

	<p>Tárgyak: Hermann Prell (Geheimrat Prof. Hermann Prell)</p> <p>Intézmény: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Gyűjtemények: Alte Nationalgalerie, Kopf/Büste</p> <p>Leltári szám: B I 349</p>
--	--

## Leírás

Hermann Prell (1854–1922), Maler und Bildhauer in Dresden, war ein in seiner Zeit sehr geschätzter und mit offiziellen Aufträgen bedachter Künstler. Zu seinen Förderern gehörte Georg Treu, der Direktor des Dresdner Albertinums – sicher auch deshalb, weil Prell sich der von ihm favorisierten und in einer richtungweisenden Ausstellung thematisierten Polychromie in der Skulptur von der Antike bis zur Moderne zuwandte (vgl. dessen „Prometheus“, 1899, B I 163). Dieses zeittypische Interesse verband ihn seinerseits mit Schauß, der mit Farben und Materialien in der Skulptur experimentierte und dabei auch seine in Paris gesammelten Erfahrungen einbrachte. Die Skulpturensammlung in Dresden besitzt ein Exemplar der auch in der Nationalgalerie befindlichen Prell-Büste. Von der in Berlin-Friedrichshagen ansässigen Gießerei Gladenbeck reproduziert, zeichnet es sich besonders durch seine Kombination von zartfarbigem Marmorsockel und dunkel patinierter Bronze aus und verbildlicht damit auffällig die künstlerischen Interessen des Dargestellten. Es gelangte vor 1908 in die Sammlung, daher ist auch für das Berliner Exemplar ein Entwurf für diese Zeit anzusetzen und die auf der Bronze vermerkte Datierung auf die Ausführung des Gusses zu beziehen – ein Vorgehen, das auch schon für die Güsse von August Gaul bekannt ist. | Yvette Deseyve und Bernhard Maaz

## Alapadatok

Anyag/ Technika:

Bronze

Méretek:

Höhe x Breite x Tiefe: 54 x 27 x 25 cm,

Höhe x Breite x Tiefe: 54 x 27 x 25 cm,

Tiefe: 25 cm, Höhe: 54 cm, Breite: 27 cm

## Események

Készítés

mikor

1909

	ki	
	hol	
Vázlat készítése	mikor	1908 előtt
	ki	Martin Schauss (1867-1927)
	hol	

## Kulcsszavak

- bronz
- ember
- mellszobor
- polgár
- önarckép